

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist soweit! Am 7. Februar 2013 fällt der offizielle Startschuss für die „Earth League“, einem Verbund namhafter Wissenschaftler aus aller Welt, die sich in erster Linie dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben haben. Lesen Sie mehr in unseren ersten Mitteilungen des neuen Jahres.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

Start der Earth League

Am Donnerstag, den 7. Februar 2013 wird im Imperial College, London im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung der Startschuss für die Earth League gegeben. Die Earth League ist eine ehrenamtliche Allianz hochrangiger Wissenschaftler und renommierter Institutionen, die zu Themen der Nachhaltigkeit unseres Planeten forschen. Die Arbeitsschwerpunkte der Earth League liegen auf der Generierung, Verbreitung und Anwendung von Wissen, das im nachhaltigen Umgang mit dem anthropogenen Klimawandel erforderlich ist. Den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Earth Stewardship for World Prosperity“ wird Prof. Johan Rockström halten. Rockström ist geschäftsführender Direktor des „Stockholm Resilience Center“ und Professor in „Natural Resource Management“ an der Universität Stockholm.

Die Earth League wurde auf Initiative des CSC ins Leben gerufen. CSC-Direktor Prof. Guy Brasseur ist Gründungsmitglied und amtierender Vorsitzender. Das Sekretariat wird im CSC eingerichtet, seine Leitung liegt zurzeit bei Prof. María Máñez Costa. Neben ihnen gehören derzeit folgende Wissenschaftler der „Earth League“ an (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Ottmar Edenhofer**, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change, Deutschland
- **Sir Brian Hoskins**, Grantham Institute for Climate Change at Imperial College, UK
- **Pavel Kabat**, International Institute for Applied Systems Analysis, Österreich
- **Pamela Matson**, School of Earth Science, Stanford University, USA
- **Mario J. Molina**, Centro Mario Molina, Mexiko
- **Jennifer Morgan**, World Resources Institute, USA
- **Nebojsa Nakicenovic**, Technische Universität Wien, Österreich
- **Carlos Nobre**, National Institute for Space Research (INPE), Brasilien
- **Veerabhadran Ramanathan**, University of California at San Diego, Scripps Institution, USA
- **Johan Rockström**, Stockholm Resilience Center, Schweden
- **Hans Joachim Schellnhuber**, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Deutschland
- **Peter Schlosser**, Earth Institute, Columbia University, USA
- **Youba Sokona**, United Nations Economic Commission for Africa, Äthiopien
- **Leena Srivastava**, TERI University, Indien
- **Nicolas Stern**, Grantham Institute on Climate Change and the Environment at the London School of Economics, UK
- **Guanhua Xu**, Chinese Academy of Sciences, China

CSC: Auf dem Weg zur Institutionalisierung

Die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. hat die Förderung des Climate Service Center im Rahmen seiner Programmorientierten Förderung ab 1. Juni 2014 zugesichert. Im vergangenen Jahr erarbeitete eine Arbeitsgruppe am CSC mit Unterstützung einer namhaften Unternehmensberatung einen tragfähigen Vorschlag für das CSC-Geschäftsmodell von 2014 bis 2018. So wurde u.a. auch unser Produktportfolio geschärft. Dieses besteht künftig aus drei Säulen:

- (1) Allgemeine Informationsleistungen,
- (2) Individuelle Serviceleistungen und
- (3) Angewandte Forschung und Entwicklung.

Das CSC plant, bis 2018 neben der Grundförderung über weitere Mittel aus Drittmitteln sowie zunehmenden Erlösen aus individuellen Serviceleistungen zu verfügen. Dazu sollen die marktorientierten Kompetenzen weiter ausgebaut werden. Die Abstimmung des Geschäftsmodells mit dem BMBF in Kürze ist der nächste wichtige Schritt.

Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

Dr. Nils Hempelmann,
Mitarbeiter der Abteilung Klimasystem



Anwendungsbezogene Produkte aus Klimamodelldaten nutzbar zu machen, das ist eines der Ziele des Projekts C3Grid-INAD, an dem neben dem CSC unter anderem das Deutsche Klimarechenzentrum, das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung beteiligt sind. Für das CSC wirkt Dr. Nils Hempelmann am C3-Grid

mit. Er entwickelt zum Beispiel Klimaindices, die in der Land- und Wasserwirtschaft, dem Energie- oder Gesundheitssektor benötigt werden. Nach dem Studium der Geografie in Marburg promovierte er an der Universität Mainz über die Herkunftsregionen windverbreiteter Partikel in einem Projekt zur Klimageschichte der Mongolischen Wüste Gobi. Anschließend war Nils Hempelmann als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Chemie tätig.

An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.

Auf dem Weg zu einem genaueren Verständnis des Klimasystems Nord- und Ostsee

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderten Projekts KLIWAS fand am 3. und 4. Dezember 2012 am Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie in Hamburg ein Workshop zum Thema „Gekoppelte Modelle für die Nord- und Ostsee“ statt. Wissenschaftler verschiedener deutscher Forschungsinstitutionen und Behörden, unter anderem auch des CSC, sowie Vertreter des Schwedischen Meteorologischen und Hydrologischen Instituts, präsentierten ihre aktuellen Forschungsergebnisse auf dem Weg zu einem genaueren Verständnis des komplexen Klimasystems der Nord- und Ostsee. Ziel der Forschungsbemühungen ist es, verbesserte Modelle zu entwickeln, mit denen sich unter anderem Klimaprojektionen für die Zukunft der Region durchführen lassen, die als Grundlage für die Anpassung an den Klimawandel dienen können.

Fortbildung zum Wissenstransfer in Lateinamerika

Im Rahmen einer Bildungsinitiative des Interamerican Institute (IAI) organisierte das CSC in Zusammenarbeit mit dem National Center für Atmospheric Research und dem IAI ein einwöchiges Seminar in Santo Domingo (Dominikanische Republik) über die Anpassung an den Klimawandel. Die Veranstaltung richtete sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Ministerien aus Ländern Lateinamerikas. Ziel des Seminars war der Wissenstransfer zur Nutzung partizipativer Modelle und Entscheidungsfindungsmethoden sowie zu Methoden zur Konfliktlösung für Anpassungsprojekte. Prof. María Mániz Costa und María Carmona aus der CSC-Abteilung „Ökonomie und Politik“ hielten Vorlesungen hierzu. Eine Folgeveranstaltung ist geplant.



Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in Santo Domingo.

Kommunikationswissenschaftlicher Austausch mit Leuphana Universität

Prof. Gerd Michelsen und Daniel Fischer vom Institut für Nachhaltigkeitskommunikation der Leuphana Universität Lüneburg kamen am 17. Dezember zu einem lange geplanten Austausch über mögliche Kooperationsvorhaben ins CSC. Eine Reihe möglicher Projekte wurde bei der Gelegenheit bereits identifiziert. „Wir haben den Heimweg am Montag ob der diskutierten möglichen Kooperationsperspektiven sehr motiviert angetreten“, so Daniel Fischer im Nachhinein. Die Gespräche werden fortgesetzt. Ein Gegenbesuch von CSC-Direktor Prof. Guy Brasseur in Lüneburg ist für den März geplant.

+++++++CSC aktuell+++++++

Neue Impulse geben: Filmreihe am CSC

Bitte
vormerken

Gleich zwei Neuerungen gibt es bei den „Klimaimpuls“ in diesem Jahr: Das Seminar findet nun jeweils **dienstags von 16:30 bis ca. 18:00 Uhr** statt. Und zum ersten Mal werden dabei Filme gezeigt. Das Climate Service Center präsentiert eine Reihe von Dokumentationen, die im weitesten Sinn den Klimawandel zum Thema haben. Ein Großteil dieser Filme wurde freundlicherweise vom Goethe-Institut zusammen- und bereitgestellt. Im Anschluss an die Vorführungen besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Teilweise stehen Experten und Regisseure für Fragen zur Verfügung.

Den Auftakt machte am 15. Januar der Dokumentarfilm „Vor der Flut – Tuvalu“ (Paul Lindsay, GB/Frankreich, 2004), der über das zwiespältige Leben auf der pazifischen Insel Tuvalu berichtet. Tuvalu wird in Folge des Meeresspiegelanstiegs voraussichtlich in wenigen Jahrzehnten versunken sein.

Nächste Termine:

5. Februar

Leben mit der Energiewende (Frank Farenski, Deutschland, 2012, 92 min)

Mit seinem außergewöhnlichen Projekt, dem ersten Open-Source-Kinofilm, wehrt sich Frank Farenski gegen Desinformationspolitik und gerät dabei selbst ins Kreuzfeuer der Kritik. Der Filmemacher stellt sich im Anschluss an die Vorführung der Diskussion.

19. Februar

Menschen – Träume – Taten (Andreas Stiglmayr, Deutschland, 2007, 85 min)

Wie könnte ein umwelt- und klimafreundlicher Gesellschaftsentwurf aussehen? Dieser Frage ging der Filmemacher Andreas Stiglmayr in seiner Dokumentation über die Modellsiedlung „Sieben Linden“ nach.

26. Februar

Über Wasser (Udo Maurer, Österreich/Luxemburg, 2007, 82 min)

Aus drei grundlegend verschiedenen Regionen der Erde berichtet der Regisseur Udo Maurer über die existenzielle Bedeutung des Elements „Wasser“.

Mit einem Eingangsreferat von Dr. Steffen Bender, CSC.

12. März

Recipes for Disaster (John Webster, Finnland, 2008, 85 min)

Besorgt über die Sucht der Zivilisation nach Öl und die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels, überzeugt der Filmmacher John Webster seine Familie, für ein Jahr auf „Öl-Diät“ zu gehen. Tiefsinnige Einsichten, humorvoll erzählt.

Veranstaltungsort:

Climate Service Center
Chilehaus, Eingang B
6. Etage, Konferenzraum
Fischertwiete 1
20095 Hamburg

+++++++